

**Lehrkraft:** Frau Zink

**Leitfächer:** Politik und Gesellschaft, Deutsch

**Rahmenthema:** Wie rational sind wir? Ideologien der Gegenwart

**Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas** (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Wie funktioniert unser Zusammenleben? Wie gelangen wir zu Gerechtigkeit, Frieden und Wohlstand?

In dieser Diskussion soll – so haben wir im „Westen“ seit der Aufklärung verinnerlicht – das bessere Argument zählen, basierend auf *Vernunft* und *Wissenschaft*. Das legt nahe, dass für politische Probleme *eine* Lösung existiert, die am rationalsten ist. Diese Lösung wäre damit „alternativlos“ (2011 zum Unwort des Jahres gewählt); wer ihr nicht zustimmt, wäre irrational oder gar ideologisch. Der Vorwurf „Ideologie“ z.B. ist im gerade zurückliegenden bayerischen Landestagswahlkampf immer wieder als Kampfbegriff auf Wahlplakaten aufgetaucht, während man für die eigene Position lieber Begriffe wie „Mitte“, „Realismus“ oder „gesunder Menschenverstand“ wählt. Es wird jedoch vermehrt bezweifelt, dass die (wir?) selbsternannten Hüter von Vernunft und Wissenschaft wirklich ideologiefrei sind. Möglicherweise hat die „Ideologie der Ideologiefreiheit“ sogar den europaweiten Aufstieg des Rechtspopulismus mitverursacht.

Das Seminar möchte herausarbeiten, inwiefern bestimmte Grundsätze, die in unserer Gesellschaft sowie im politisch-medialen Diskurs der westlichen liberalen Demokratien immer wieder als vermeintlich objektive Wahrheiten auftauchen und oft intuitiv logisch klingen, letztlich nur Meinungen mit ideologischem Hintergrund sind – wodurch sie nicht unbedingt falsch sein müssen, aber eben auch nicht so unangreifbar, wie sie oft hingestellt werden. Ein Bezug zum Leitfach Deutsch ist gegeben durch gelegentliche (falls gewünscht auch häufigere) Betrachtung von literarischen Erzeugnissen (Film, Roman), die bestimmte Überzeugungen entweder als objektive Wahrheit darstellen oder aber als ideologisch entlarven.

Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	Kennenlernen einiger typischer „Wahrheitssätze“; Untersuchung von inhaltlichen und historischen Zusammenhängen	Mündliche Mitarbeit
	Jan. - Feb.	Vorstellung ausgewählter „Wahrheitssätze“	Referat
11/2	März - April	Vertiefung, z.B. durch Untersuchung von Funktionsmechanismen (sozial, psychologisch, politisch, ökonomisch)	Mündl. Mitarbeit, Test anhand erarbeiteter Inhalte
	Mai - Juli	Eigenständiges Arbeiten	Konzeption der Seminararbeit
12/1	Sept. - Nov.	Eigenständiges Arbeiten	<b>Seminararbeit</b>
	Dez. - Jan.	Vorbereitung und Halten der Präsentation	<b>Präsentation</b>

Mögliche Themen:

1. „Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen!“ Die Ideologie der Ideologiefreiheit
2. „There is no alternative!“ Die Ideologie der (einzigen) rationalen Lösung in der Politik
3. „Arbeit muss sich wieder lohnen!“ Das Narrativ der faulen Unterschicht
4. „Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied.“ Zur Idee der Eigenverantwortlichkeit
5. „Der Staat kann nur das Geld ausgeben, das er von seinen Bürgern durch Steuern einnimmt.“ Die intuitive Logik des Sparens und das Problem der Austeritätspolitik
6. „Wir sind eine Leistungsgesellschaft. Wer viel leistet, verdient viel.“ Brüche in der Ideologie des Leistungsbegriffs: ‚Bullshitjobs‘, ‚systemrelevante‘ Berufe, Care-Arbeit
7. „Die unsichtbare Hand des Marktes wird das regeln!“ Glaubenssätze des ‚Marktfundamentalismus‘
8. „Finde zur besten Version deiner selbst!“ Boom der Selbstoptimierungsratgeber: Individualistische

Lösungsversuche für kollektive Probleme

9. „Wir dürfen unseren Kindern nicht zu viele Schulden hinterlassen!“ Das ideologische Instrument der Schuldenbremse

10. „You can do it!“ Der amerikanische Traum: Wer kann es schaffen – jeder oder alle?

11. „There is no such thing as society!“ Die Ideologie des Individualismus und seine entpolitizierenden Auswirkungen

12. „Freie Fahrt für freie Bürger!“ Die Freiheitsideologie des Autos in Deutschland

Mögliche Themen mit dem Leitfach Deutsch:

13. „Who is John Galt?“ Das hierarchische Gesellschaftsbild in Ayn Rands Roman *Atlas Shrugged*

14. „Winter is coming.“ Pessimismus und Sozialdarwinismus als ‚Realismus‘ in *Game of Thrones*

15. „Zeit ist Geld!“ Wohlstand und Beschleunigung in Michael Endes Roman *Momo*

16. „I am Ironman.“ Tony Stark im MCU: Ambivalente Darstellung des unternehmerischen Originalgenies  
u.a.m.

7.1.2024      Antonia Zink

---

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

---

Datum und Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters